

Grillparzer, Franz: Wanderszene (1844)

1 Es geht ein Mann mit raschem Schritt –
2 Nun freilich geht sein Schatten mit –
3 Er geht durch Dickicht, Feld und Korn
4 Und all sein Streben ist nach vorn.
5 Ein Strom will hemmen seinen Mut,
6 Er stürzt hinein und teilt die Flut;
7 Am andern Ufer steigt er auf,
8 Setzt fort den unbezwungenen Lauf.
9 Nun an der Klippe angelangt,
10 Holt weit er aus, daß jeden bangt;
11 Ein Sprung – und sicher, unverletzt,
12 Hat er den Abgrund übersetzt.
13 Was andern schwer, ist ihm ein Spiel,
14 Als Sieger steht er schon am Ziel;
15 Nur hat er keinen Weg gebahnt,
16 Der Mann mich an Beethoven mahnt.

(Textopus: Wanderszene. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44538>)